HNISTKULT

THEATER SOMMER HEILBRONN

02. August bis 12. September 2020

tacheles und tarantismus

Gefördert durch

DIETER SCHWARZ STIFTUNG

HIN Heilbronn

KulturStiftung der Kreissparkasse Heilbronn

INNOVATIONSFONDS KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG

Deutschhof. Inselspitze. Aula am Campus.

UBU. Heute geh'n wir morgen erst ins Bett. Switch-Punkcast. Vergessen. Hyperion.

Die Freude, endlich wieder Kunst, kulturelle Vielfalt und Musik live zu erleben zeigt sich deutlich an der unverändert hohen Nachfrage. Innerhalb der neuen und sehr erfolgreichen Reihe „Heilbronn ist Kult“ können wir eine Vielzahl an Künstlern begrüßen, die offen sind für innovative Ideen um aus dem tatenlosen Corona-Vakuum herauszukommen.

Die zwei jungen Heilbronner Theatermacher von Tacheles und Tarantismus, Regisseur Philipp Wolpert und Dramatiker Tobias Frühauf und ihr Team legen in Kooperation mit der Stadt Heilbronn und der Württembergischen Theaternachwuchs-förderung Neckartal ihren ersten Theater Sommer Heilbronn auf. In der Sommerferienzeit von 02. August bis 12. September 2020 überraschen sie uns mit einem ausgesprochen vielseitigen Programm das vom Experimentaltheater bis zum Chansonabend reicht. Seien Sie neugierig – sicher ist für alle Generationen etwas dabei.

Die Heilbronner Kulturschaffenden arbeiten seit Wochen an neuen Konzepten, überzeugen uns live und digital. Ich freue mich sehr, dass die Bürgerinnen und Bürger in Heilbronn eine lebendige Theaterlandschaft erleben dürfen und junge Theatermacher mutig und aktiv ein Festival auf die Beine stellen.

Dank der Förderung durch den Innovationsfond "Kultur Sommer 2020" des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, der Dieter Schwarz Stiftung und der Kulturstiftung der Kreissparkasse Heilbronn wird der Theatersommer von Tacheles und Tarantismus ermöglicht.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen

Agnes Christner

Eine Trapoper von Tobias Frühauf (Regie: Philipp Wolpert)

Termine: 03., 04. und 05.09.2020
Ort: Aula am Bildungscampus
Zeit: 20 Uhr / Einlass: 19 Uhr

UBU

Geldzählmaschinen machen Radau. Schampus, Capri-Sonne, Wohlstandsbauch und weißes Gold. Hunderttausend Mäuse fliegen durch die Lobby der politischen Hinterzimmer. Das Leben eine ehrenlose Party. Bei Ladehemmung gibt es Kolben ins Genick. Atomarer Exitus. Mehr Kohle, mehr Geld, mehr Kalorien. Abriss.

Das Drama König Ubu von Alfred Jarry ist ein Meilenstein der Theaterhistorie und markiert die Geburtsstunde des absurden Theaters. Das 1896 uraufgeführte Drama löste seinerzeit handfeste Tumulte in den Zuschauerrängen aus. Die Dadaisten entdeckten das in Vergessenheit geratene Relikt zwanzig Jahre später und würdigten Alfred Jarrys Pionierleistung, die erstmals mit den festgefahrenen Strukturen der Kunst brach. Eine Persiflage auf die großen Dramen Shakespeares, die zugleich aus inszenatorischer und theaterästhetischer Sichtweise einen Neuanfang barg. Dramatiker Tobias Frühauf hat die Figur Ubu zum Ausgangspunkt seines Textes gemacht.

Unter der Regie von Philipp Wolpert wird aus dem Stoff eine zeitgenössische Hip-Hop-Oper. Das Hip-Hop Subgenre Trap polarisiert derzeit die Musikszene und spaltet die Gemüter. Während Kunst-Rezensenten das junge Musikgenre als Neo-Dada und Spiegel unserer Gesellschaft preisen, sehen andere darin lediglich einen niveaulosen Trend mit geringer Halbwertszeit. Fest steht, Trap rückt zunehmend und unaufhaltsam in den Fokus unserer Gesellschaft und bildet das Pendant zum hedonistischen Streben einer Generation, die lieber im Moment verharrt, als Verantwortung zu übernehmen.

Erzählt wird die Geschichte des wahnsinnigen Despoten in einem Malstrom aus Rap, gesprochenem Wort und Videotechnik. Die Inszenierung übersetzt Jarrys théâtre-action und Antonin Artauds Theater der Grausamkeit in die Neuzeit. 2018 im Mobilat geboren und nun weiterentwickelt, kommt die Trapoper nach Gastspielen in Stuttgart und am Schauspiel Dortmund endlich zurück nach Heilbronn.

Mit Juicy Gay, Dennis Da Menace, Thea Rasche, Carmen Y. Zehentmeier, Paul-Louis Schopf, Andreas Posthoff, Alexander Ilic, Gunnar Schwarm, Michel Schulze (Live-Drums), Sebastian Klug (Gesang + Gitarre)

Beats: Dexter, Visun, Juicy Gay
Ausstattung: abelli.art
Maske: Anja Reiber
Live-Video: Jürgen Höcht
Fotocredits: Fotonoid

HYPERION

NACH FRIEDRICH HÖLDERLIN
VON UND MIT ROBERT STADLOBER

Vor 250 wurde Friedrich Hölderlin geboren, vor 220 Jahren veröffentlichte er seinen Hyperion und vor 50 Jahren tauchte der erste kompakte Synthesizer für den Hausgebrauch, der Minimoog auf diesem Planeten auf. Diese Ereignisse mögen auf den ersten Blick nur willkürlich zusammen hängen. Aber der erste Blick ist oft ungenau. Hätte nämlich Hölderlin vor über 200 Jahren Zugriff auf einen Synthesizer gehabt, noch dazu auf einem Minimoog, dann kann man mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass er ihn genutzt hätte. Für seinen Hyperion. Dass er diesen hätte die Gestade Europas umsegeln lassen, zu den Klängen aus magischen, elektronischen Kisten, die sich mit seinen Versen zu hymnischen Gesängen an die Kraft des Aufbruchs verbunden hätten. In einer Barke, gezimmert aus Versen aus dem Hyperion, aus Synthesizern und der kosmischen Musik des Universums wird er ausziehen um zwischen und in den Worten Hölderlins die Töne zu finden, die wir bis dato überhört haben.

Robert Stadlober ist einer der vielseitigsten Schauspieler des deutschsprachigen Raum und als Charakter-Schauspieler nicht mehr wegzudenken: er spielte in über 100 Produktionen, darunter über 50 Kinorollen, er wurde besetzt von Regisseuren wie Schlöndorff, Dörrie, Kreuzpaintner, Schlingensief, Haußmann uvm. Stadlober wurde u.a. mit dem Bayrischen Filmpreis, dem Hamburger Theaterpreis oder der Premio Bacco ausgezeichnet. Der 37-Jährige arbeitet als Schauspieler, Regisseur, Autor und Musiker – er lebt mit seiner Familie in Berlin.

Termin: 15.08.2020
Ort: Inselspitze
Zeit: 19:30 Uhr / Einlass: 18:30 Uhr

HUCH! HALLO! MY DIARY'S ALIVE - SCHÖNE GRÜßE, SIBEL*

Termin: 13.08.2020
Ort: Inselspitze
Zeit: 19:30 Uhr / Einlass: 18:30 Uhr

Switch Punkcast - die Live-Radioshow von und mit Sibel Taylan

Ihr kennt sie von der Theke des Data 77112 in Heilbronn oder aus ihrer Radioshow des Senders Bermuda Funk.
In ihre Tagebücher schreibt sie die vielen Dinge, die in ihrem Inneren stattfinden, in ihrem Herzen, in ihrem Mikrokosmos, in ihrem Waldzaubergarten. Eine Sammlung aus merkwürdigen, beängstigenden, lustigen, heilsamen, wertvollen und erkenntnisreichen Erlebnissen. Sie nimmt euch mit auf eine Reise zurück zur Authentizität und ihrem Naturell der Musik. Diese Klänge und Rhythmen tragen uns und werden uns mutig machen. Seid dabei bei einem Liveexperiment.
Ein Abend für eure Seele, eure Sinne, euer Herz und eure Ohren. Für immer Punk!

HEUT GEH'N WIR MORGEN ERST INS BETT.

Termine: 02. und 30.08.2020
Ort: Deutschhof (Open Air)
Zeit: 17 Uhr / Einlass: 16 Uhr

EIN SZENISCHER VAUDEVILLE-CHANSONABEND VON UND MIT FABIAN EGLI

Berlin, 1927. Hans wohnt in Charlottenburg, Fasanenstrasse 49, zur Untermiete. Das Radio bringt die Klänge der Revuen, Singspiele und Tonfilme bis in seine Kammer. Aber Hans zieht es hinaus auf den Boulevard der Träume. Er ist fest entschlossen, heute Abend mit Ruth über den Kurfürstendamm zu flanieren. Nur weiß sie noch nichts davon. Auch nicht, dass sie seine Angebetete ist. Er hat sich also viel vorgenommen. Wenn bloß der neue Hausmeister endlich zur angekündigten Wohnungsinspektion kommen würde, damit Hans noch rechtzeitig aus dem Haus kommt!

Als Publikum blicken wir ins Wohnzimmer in der Fasanenstrasse und hören die unsterbliche Musik der Zwanzigerjahre.
«Bel Ami», «Ich tanze mit dir in den Himmel hinein» oder «Goodnight Sweetheart» erklingen neben unbekannten und wiederentdeckten Melodien aus der goldenen Ära der Berliner Revuen.
Vergnügt und nachdenklich, tief traurig und überschäumend vor Freude erzählt Hans Pfeiffer seine Geschichte.

Hautnah fiebern wir mit, an diesem besonders aufregendem Tag. Denn selten geht es in der Liebe geradlinig zu.

Fabian Egli präsentiert mit seinem ersten Solo-Stück eine Hommage an die wilden Zwanziger.
Begleitet am Klavier von Christoph Johannes Eichhorn, Kapellmeister der Musikalischen Komödie Leipzig.
Im Stile des Vaudevilletheaters der Zeit wechseln sich intime Spielszenen mit Chansons und Evergreens ab, in Szene gesetzt vom renommierten Revue-Spezialisten Patrick Rohbeck.
Und wie es sich für Vaudeville gehört: Überraschungen sind garantiert...
Ein Abend für Auge, Ohr, und Herz!

Fotocredits: Fabian Fox Fotografie

Termine: 10., 11. und 12.09.2020
Ort: Deutschhof (Open Air)
Zeit: 19:30 Uhr / Einlass: 18:30 Uhr

Vergessen - literarische Lethe

von Tobias Frühauf (Regie: Philipp Wolpert)

Kasimir Kranz lebt für die Literatur seiner Zeit und träumt davon Verleger zu werden. Er bricht mit seinem konservativen Elternhaus in der Provinz und begibt sich in das sündhafte Berlin. Im turbulenten Treiben der Stadt, trifft er auf schillernde Persönlichkeiten, die seinen Weg kreuzen. Der Verwirklichung seiner Leidenschaft steht nichts mehr im Wege.
Doch dann kommt der 1. Weltkrieg und Kasimir muss an der Ostfront Kriegsdienst leisten. Von nun an ist er Vagabund und zieht in einem literarischen Roadtrip durch Europa.
Als er wieder in seinem geliebten Berlin strandet, wird er mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten konfrontiert. Kranz verglüht, die ewige Kuckucksuhr schlägt, der Bogen zur Gegenwart spannt sich. Das Stück schildert das Schaffen des fiktiven Verlegers Kasimir Kranz um die Jahre 1910 bis 1933. Hierbei wird insbesondere die Beziehung des Verlegers zu Literaten thematisiert, die heute weitestgehend in Vergessenheit geraten sind und deren Werke man in einem heutigen Verlagsprogramm vergeblich sucht. Schriftsteller, deren kritische Stimme in den Köpfen der Menschheit erloschen ist und deren Wort in hermetisch abgeschirmten Archiven vergilbt.
Kranz stellt die schillernden Persönlichkeiten der frühen Moderne mitsamt ihren Schrullen anhand geeigneter Lyrik und Prosa aus deren OEuvre vor. Eine spannende Reise durch turbulente Zeiten, Parallelen zur Gegenwart und die Frage, ob sich Geschichte wiederholen kann?

Ernst Toller, Ferdinand Hardekopf, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler, Emmy Hennings, Reinhard Goering, Hugo Ball und viele andere kommen zu Wort.

Mit Andreas Posthoff
Musik: Visun

Fotocredits: Fabian Fox Fotografie

Alle Vorstellungen können kostenfrei besucht werden.
Für Free-Tickets registrieren unter: www.diginights.com/event-series/hn-ist-kult

Eine Kooperation zwischen der Stadt Heilbronn, Tacheles und Tarantismus und der Württembergischen Theaternachwuchsförderung Neckartal e. V.

tacheles und tarantismus

Spannende Theaterabende wünschen
Philipp Wolpert und Tobias Frühauf (Tacheles und Tarantismus)
Weitere Infos zu unserer Arbeit und künftigen Projekten finden Sie unter:
www.tachelesundtarantismus.com

NINEAM.
DESIGNFABRIK

Gestaltung: Michele Aiello / nineam.de